

Reinhardshagen

Die Gemeinde Reinhardshagen liegt mit ihren beiden Ortsteilen Vaake und Veckerhagen in einem inselartigen Tal am linken Ufer der Oberweser.



Vom Ortsrand steigt der Reinhardswald hinauf bis auf 472 m Höhe am Staufen- und Gahrenberg. Reinhardshagen ist Eingangstor in den sagenumwobenen Reinhardswald. Reinhardshagen hat heute ca. 5300 Einwohner und eine Gemarkungsfläche von 12 km². Die Gemeinde gehört zum Landkreis Kassel und damit zum nördlichsten Gebiet Hessens.

Der staatlich anerkannte Erholungsort ist Ausgangs-



punkt für Fahrten und Wanderungen in den malerischen und majestätischen Reinhardswald mit seinen Eichen- und Hutewäldern auf den Spuren der Brüder Grimm. Der Märchenlandweg, ein 380 km langer Wanderweg inmitten der abwechslungsreichen Mittelgebirgslandschaft im Kreis Kassel, führt auch durch den Reinhardswald und verbindet sagen- und märchenhafte Orte miteinander. Die Hugenotten-Route Nordhessen ist eine kulturhistorische Wanderstrecke in und durch die einstigen Waldenser- und Hugenottenkolonien. Waldenser bzw. Hugenotten, Glaubensflüchtlinge um ihres reformierten Bekenntnisses Willen, fanden u. a. in der damaligen Landgrafschaft Hessen-Kassel unter Landgraf Carl eine neue Heimat.



Der Heimat- und Wanderverein Reinhardshagen bietet regelmäßig geführte Wanderungen in der Region an.

Der Ort liegt am hessischen Radweg R1. Über die Gierseilfähre sind der beliebte Weser-Radweg und der Hann. Mündener Ortsteil Hemeln am anderen Weserufer gut zu erreichen. Durch das Engagement von Gastronomen und Gemeinden im Fahrradpool Weser - Diemel e.V. wurde das radtouristische Angebot der Region verbessert.

Im Ortsteil Vaake gibt es am Minigolfplatz eine Ein- und Ausstiegsstelle für Kanufahrer. Reinhardshagen wird von Schiffen in Richtung der Fachwerk- und Drei-Flüsse-Stadt Hann. Münden sowie der Barockstadt Bad Karlshafen angefahren.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Gemeinde im Überblick:



Ehemalige Eisenhütte: Heute Industriedenkmal im Ortsteil Veckerhagen, Obere Kasseler Straße, einst landgräfliche Eisenhütte, in der 1699 Denis Papin (1647-1712) den ersten Dampfkessel der Welt gießen ließ. Papin vollzog den ersten praktischen Schritt zur Kolbendampfmaschine. Er lebte von 1688-1707 in Marburg und Kassel. Sein 1690 gebauter Prototyp einer „atmosphärischen Kolbendampfmaschine“ bestand bereits aus Zylinder (63x130mm) und Kolben.

Brama am Weserufer im Ortsteil Veckerhagen nahe der Schiffsanlegestelle: Brama war eine der drei „sagenhaften“ Töchter des mächtigen Reinhardswaldriesen Kruko. Ebenso wie ihre Schwestern Saba und Trendula erbaute auch sie eine Burg, deren Ruine im der Gemeinde Reinhardshagen gegenüberliegenden Bramwald noch zu sehen ist. Wegen ihres christlichen Glaubens wurde Brama von einer ihrer

heidnischen Schwestern um ihr Augenlicht gebracht. Die Brama-Statue ist ein Geschenk des Landkreises Kassel an die Gemeinde Reinhardshagen.

Brunnen des Lebens: Das Element Wasser schon allein ist lebensnotwendig: Hier auf dem Wilhelmsplatz in Veckerhagen wird jedoch in besonderer Weise der Kreislauf des Lebens von der Entstehung in der Eizelle über beschützende und turbulente Phasen bis hin zu seinem Ende - in dem das Wasser in den Sternenkreis des Universums zurückfließt - dargestellt.

Habich's Schloss: Um 1650 ließen die hessischen Landgrafen dieses Barockschloss bauen. Sie nutzten es als Jagdschloss. König Jerome, auch als „König Lustig“ bekannt, verkaufte es an die heutigen Besitzer, die Familie Habich. Das Schloss befindet sich im Ortsteil Veckerhagen in der Langen Straße/ Untere Kasseler Straße

Gierseilfähre zwischen Veckerhagen und Hemeln: Die Gierseilfähre verbindet das hessische Veckerhagen mit den niedersächsischen Hemeln. Sie ist nicht nur ein Stück Nostalgie, sondern als Brückenersatz garantiert sie auch eine wichtige Verkehrsbindung des nördlichen Hessen zum südlichen Niedersachsen.

Wehrkirche aus dem 15. Jahrhundert in Vaake: Im Zuge der Verbindung von Vaake zu dem Reichsstift Hilwartshausen ist die malerisch am Weserufer liegende Vaaker Dorfkirche mit ihren aus der Zeit um 1400 stammenden Wand- und Deckenmalereien entstanden.

Weserpromenade mit malerischem Fachwerk-Ensemble: Die traufständigen Gebäudegruppen und

diemelsächsischen Fachwerkgebäude, meist in Ständerkonstruktion mit ihren Hauseingängen zur Weser gewandt, bilden den besonderen Reiz des Ortsteils Vaake. Die aneinander gereihten Gebäude stellen jedes einzeln und auch im ganzen Ortsbild ein Denkmal dar.

Reinhardshagen verfügt über ein Freibad im Ortsteil Veckerhagen mit Sprungbrettern, Rutsche und Kinderplanschbecken. Im Ortsteil Vaake gibt es ein Hallenbad mit Solarium. Die Sportanlagen im Graseweg sind Startpunkt für Nordic Walking-Kurse, die auch Besuchern offen stehen.



Reinhardshagen bietet Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und Pensionen, in Privatzimmern, Ferienwohnungen und auf dem gemeindeeigenen Ferien- und Dauercampingplatz „Ahletal“. 250 Plätze bietet der an einem Südhang im Bachtal der „Nassen Ahle“ - abseits vom Ort - platzierte Campingplatz. Eingegrünt auf sechs Terrassen und auf einer grünen Wiese am Bach sind die Stellplätze versteckt. Duftende Wiesen und der mächtige Reinhardswald liegen zum Greifen nahe. Auf Bequemlichkeit braucht man

nicht zu verzichten. Fast alle Plätze haben Stromanschluss. Moderne beheizte sanitäre Anlagen, warme Duschen und ein Gartenhallenbad mit Solarium sowie ein Restaurant mit Kegelbahnen erfüllen viele Wünsche. Kinder-Spielecke und Freiluft-Tischtennis sowie der Campertreff „Alte Schleifmühle“ mit Sitzgruppen und Tischtennisplatten im Aufenthaltsraum bieten Beteiligungsmöglichkeiten. Am Freibad in Veckerhagen befinden sich kostenfreie Parkterrassen für Wohnmobile.



Weitere Informationen:

www.reinhardshagen.de.

**Touristische Auskünfte und Zimmervermittlung:
Touristik Naturpark Münden e.V., Rathaus,
34346 Hann. Münden,**

**Tel. 05541/ 75 -313 bis -315,
Fax 05541/ 75 404,**

**E-Mail: Tourist-Info@hann.muenden.de,
www.hann.muenden.de**